

22. November bis
06. Dezember 2020



7x2

*Weihnachten
und Corona*

katholische
kirche
derendorf
pempelfort

Thema	Seite 04
Gottesdienste	Seite 12
Termine	Seite 16
Neuigkeiten	Seite 17
Kontakt	Seite 19

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Heilige
Dreifaltigkeit
Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
www.kath-derendorf-pempelfort.de
7x2@kath-derendorf-pempelfort.de

Verantwortlich:

Pfarrer Heribert Dölle

Design:

DIE GUTGESTALTEN. –
Designagentur
www.die-gutgestalten.de



reddot winner 2020



Regina Arndt

Druck:

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



Gedruckt auf:
120 g Circleoffset Premium White
FSC®-zertifiziertes Recycling-Papier

Liebe Leserin, lieber Leser,

Advent. Das neue Kirchenjahr beginnt – vieles, was bis Weihnachten und an Weihnachten gelebt wird, hat Tradition, mit aller Ambivalenz im Positiven wie Negativen, je nach persönlicher Lebenslage... Alle Jahre wieder... Alle Jahre wieder... Dieses Jahr irgendwie nicht - oder doch?

Auch dieses Jahr haben wir Advent, das neue Kirchenjahr beginnt, Weihnachten wird kommen, manche Traditionen werden nicht wie sonst gelebt werden können, manche hingegen schon, Ambivalenz im Positiven wie Negativen, je nach persönlicher Lebenslage, wird es auch geben.

Für uns alle hat sich das Leben im Jahr 2020 verändert, für die einen mehr für die anderen weniger, für die einen sehr abstrakt, für die anderen sehr konkret.

Dies gilt auch für Weihnachten. Wir sind dankbar, dass uns einige Menschen aus unserer Gemeinde an ihren Gedanken zum diesjährigen Weihnachtsfest teilhaben lassen, mit aller Ambivalenz und Unplanbarkeit, die das Leben immer hat, aber jetzt im Besonderen.

Eines aber bleibt - dies soll jetzt nicht klischeehaft sein, auch wenn es vielleicht so klingt - egal wie wir in diesem Jahr Weihnachten feiern oder auch nicht feiern. Die christliche Botschaft von Weihnachten heißt, sehr verkürzt, ich gebe es zu: Gott wird Mensch, und zwar in widrigen Umständen. Mit anderen Worten, er ist uns nah und nicht fern, durch alle Höhen und Tiefen unseres Lebens.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Mit herzlichem Gruß

Regina Arndt

Pastoralreferentin

*Weihnachten
und
Corona*

Meine Familie und ich werden wahrscheinlich wegen der Corona-Pandemie nicht zur Kirche gehen können. Das finde ich schade, da es für mich zu Weihnachten dazugehört. Wir werden stattdessen vielleicht einen Podcast hören oder einen eigenen Gottesdienst abhalten.

Auf jeden Fall werden wir Weihnachtslieder singen. Dann werden wir mit unserer Familie und unseren Freunden entweder videotelefonieren oder telefonieren, da wir sie leider nicht besuchen können.

Luzia Behrens



Weihnachten sind einige der wichtigsten Tage im Jahr – und zwar weil wir die Geburt Jesu Christi feiern. Die meisten Menschen verbringen diese Tage mit der Familie, doch dieses Jahr ist es besonders für mich, denn meine Familie ist knapp 9.000 km weit entfernt. Vielleicht wäre ich ohne Corona nach Hause geflogen, um bei meinen Eltern und Geschwistern zu sein. Dennoch werde ich Weihnachten feiern und mit Freude verbringen:

Am Mittag treffe ich Freunde zum Mittagessen, und abends – oder früh am nächsten Tag – rufe ich meine Familie an, weil eine physische Entfernung lediglich das ist: physisch. Aber unsere Gedanken und unser Herz sind bei unseren Verwandten und Geliebten und obwohl wir uns dieses Jahr nicht persönlich sehen können, ist die Distanz zwischen unserer Herzen kurz.

Emanuel Alvarez

Eigentlich weiß ich gar nicht, wie wir Weihnachten dieses Jahr feiern sollen. Ich habe heute einen Prospekt eines großen Baumarkts im Briefkasten gefunden, in dem auf den ersten vier Doppelseiten das ganze Programm an Weihnachtsdekoration angeboten wurde...so wie immer. Aber, so wie immer ist es dieses Jahr nicht.

Beim Durchblättern des Prospekts kamen in mir nicht die üblichen vorweihnachtlichen Gefühle hoch; ein Zwiespalt zwischen dem, was einen über die Jahre hinweg als emotionale Einstimmung auf das Fest bewegt hat, und dem, was faktisch um uns herum aktuell geschieht: Einschränken, Verzicht, Zurückhalten.

Es ist schwierig, sich in dem aktuellen Umfeld ein idyllisches Weihnachtsfest vorzustellen: Viele Menschen werden Weihnachten vor dem Hintergrund ihrer Existenzbedro-

hung erleben; ob finanziell oder gesundheitlich.

Ich denke oft daran, ob die Lösung darin bestehen kann, sich in seine Komfortzone zurückzuziehen und die äußeren Einflüsse zu ignorieren. Die Lösung scheint einfach, aber meine Antwort lautet ganz klar: nein.

Ich denke, auch wenn die aktuelle Situation uns scheinbar machtlos erscheinen lässt, können wir dem das entgegengesetzten, was uns als Christen ausmacht: Rücksicht, Nächstenliebe, Verzicht und Hilfsbereitschaft.

Ich weiß, wie ich Weihnachten dieses Jahr feiern werde: im Kreise derer, die bei mir sein dürfen und mich lieben, und in tiefen Gedanken an die Menschen, die nicht bei mir sein können und die ich liebe.

Markus Lohmann





Wie werde ich Weihnachten feiern? Das hatte ich mich schon gefragt. Die Coronaregeln begleiten uns auch ins nächste Jahr. Das wird für meine Kinder mit ihren Kindern in der Herz Jesu Kirche am Nachmittag sein, wie wir es viele Jahre kannten. Eine Kirche voller fröhlicher Kinder mit Eltern und Großeltern, die ein Krippenspiel erlebten und zuhause weiterfeiern möchten. Bei uns gibt es Stollen und Getränke, ehe wir ins Weihnachtszimmer gehen. Die Kerzen am Baum und auf dem Tisch zaubern die Atmosphäre. Aus einer großen Liedersammlung darf sich jeder ein Lied wünschen. Die Weihnachtsgeschichte ist von ihnen eingerahmt.

Vor dem Abendessen ist Zeit für das Auspacken der Geschenke und Lesen der weihnachtlichen Grüße. Wir achten auf die Zeit für die Christmette, wie gewohnt, aber wie viele Personen dürfen bei Abstandsregeln kommen? Welche Zeiten werden angeboten? Muss ich einen Gottesdienst am Fernseher mitfeiern?

Ich freue mich auf Weihnachten mit allem, was dazugehört, wenn Christus als das Licht der Welt gefeiert wird.

Dürfen wir wieder singen?

Heiligste Nacht, Finsternis weicht, es strahlet hienieden.

Ludmilla Sträter

Weihnachten begann für mich in den letzten Jahren immer mit dem Besuch des Grabes meines verstorbenen Mannes auf dem Nordfriedhof.

Es folgte der ökumenische Gottesdienst im Hauptbahnhof. Die geschäftige Atmosphäre einer Bahnhofshalle, kombiniert mit der besinnlichen Weihnachtsfeier, führte mich in eine leise weihnachtliche Stimmung.

Nach diesem Auftakt kam dann an den Weihnachtstagen zunächst der Kontakt mit meinem Bruder und am nächsten Tag die Begegnung mit der Schwester meines verstorbenen Mannes und meines Schwagers. All das gab mir das Gefühl, dabei und nicht alleine zu sein.

In diesem Jahr wird durch Corona nun alles anders: Der ökumenische Gottesdienst im Hauptbahnhof fällt wohl aus. Mein Bruder, Schwager und Schwägerin sind recht vorsichtig und vermeiden alle nicht unbedingt notwendigen Kontakte.

Am Heiligen Abend werde ich, wie auch sonst, zuerst zum Friedhof gehen und am Nachmittag den Wortgottesdienst im Pfarrgarten besuchen.

Ohne die üblichen Kontakte konzentriere ich mich dann auf ein schönes altes Weihnachtsbuch und etwas Fernsehen. Das leibliche Wohl wird auch nicht zu kurz kommen – ich werde mir etwas Besonderes gönnen.

Mir ist bewusst, dass ich Weihnachten allein, aber nicht einsam sein werde.

Gerda Feist



Ein paar Gedanken in der Vorweihnachtszeit:

Bei jedem Telefonat kommt mit Sicherheit die Frage: Wie geht es Dir? Und bisher war meine Antwort: „Ich lebe halt so vor mich hin.“ Was soll man in der Abgeschiedenheit seiner Wohnung auch sonst sagen in Zeiten einer Pandemie, wo alles wegfällt, was man sonst so unternahm an Geselligkeit, Essengehen, Konzerten oder Theatergängen, Reisen usw. Und die Angst vor dem Morgen wächst.

Eine falsche Antwort von mir, denn in den letzten Tagen habe ich die Stille, das Nachdenken neu entdeckt – mein Leben:

Rückblick, die Kindheit in der Kriegs- und Nachkriegszeit mit ihren Schrecken, Angst, Hunger, Kälte, eine zerbombte Wohnung - keine Heizung,

Heute: eine warme Wohnung, die feste Rente, Telefon und Computer für Gespräche, auch wenn man sich zur Zeit nicht persönlich trifft – und morgen: Da denke ich an den Spruch meiner Großmutter: „Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.“ Und: „Jedes Jahr kommt Weihnachten“:

Ein Kind wird unter schwierigsten Verhältnissen geboren: heimatlos in einer dunklen Nacht in einer Behelfsbehausung, mit Vieh zusammen in einem Stall. Und gerade dieses Kind Jesus hat wie wir Menschen unter uns gelebt und uns

durch seinen Tod erlöst. Aber da waren in aller Not auch Trost und Hoffnung: die Hirten auf dem Feld und die Engel. Ich entdecke gerade „meinen Schutzengel“ neu. Ja, ich glaube daran, dass jeder Mensch einen Engel hat, der ihn durchs Leben begleitet.

Bei meiner neu entdeckten „Nachdenkzeit“ merke ich auch, dass mir die zwangsverordnete „stille Zeit“ Raum gibt für Gedanken, die ich seit langem ziemlich vernachlässigt habe.

Dabei fällt mir der Spruch von Dietrich Bonhoeffer ein: „Es liegt im Stillesein eine wunderbare Macht der Klärung, der Reinigung und der Sammlung auf das Wesentliche.“ Und was könnte wesentlicher sein als die kommende Weihnachtszeit mit dem Gedenken an das Kind in der Krippe in einer schwierigen Zeit.

Bei den neu entdeckten Reflexionen über Kindheit, jetzt und demnächst fällt mir auch das Wort von Ernst Modersohn wieder ein: „Gott kennt dein Gestern, er gibt dir dein Heute und er sorgt für dein Morgen.“

Der Himmel hat den Menschen als Gegengewicht zu den vielen Mühseligkeiten des Lebens drei Dinge geben: die Hoffnung, den Schlaf und das Lachen.

Immanuel Kant

Irmgard Scheinemann

**Das Licht der Herrlichkeit
scheint mitten in der Nacht.
Wer kann es sehen?
Ein Herz, das Augen hat und wacht.**

Angelus Silesius

Die Tage werden kürzer, die dunkle Jahreszeit beginnt, es wird Advent. Advent unter Bedingungen, wie wir sie vorher nicht kannten. Advent, Zeit der Erwartung, Zeit des Wartens. Das Wort warten hat auch die Bedeutung von: seine Aufmerksamkeit auf etwas richten, achtgeben, aufpassen, auf jemanden warten – ich passe sie/ihn ab! Zum Leben gehört das Warten. Fast immer warten wir auf etwas. Täglich warten wir auf die Infektionszahlen, die uns die Gefahren vor Augen stellen, über die Pandemie, die unser Verhalten bestimmt. Eine belastete und belastende Zeit. Dagegen spricht die Botschaft der kommenden Tage, Licht, das in der Dunkelheit scheint, nur wo ist es? So zuversichtlich erwartet. Vielleicht leuchtet es auf in unseren Herzen, wenn Menschen an uns denken, immer auch dann, wenn vielleicht auch überraschende menschliche Verbundenheit in die Wirklichkeit unseres Alltags fällt? Vielleicht auch als Hoffnungsschimmer, dass wir es gemeinsam schaffen. Viel-

leicht als Glaubenslicht, das uns verbindet, erreicht und zu trösten vermag. Als Lichter am Adventskranz erinnern sie uns an die Rufe des Jesaja, die vom Licht künden, das in die Welt kommt. Zu dem Volk, das im Dunkeln lebt. Dem Volk, mit dem wir uns verbinden können. Advent, Zeit des Wartens auf Gott. In Erwartung sein! Gott kann ankommen! Wie und wo er will. Als Kind ganz klein. Schutzlos. Und es wird ein Fest. Denn Gott will in mir geboren werden. Er will in mein Leben hineingeboren werden. Ja, er ist schon längst da. Er war schon immer da. Nur jetzt lass ich ihn mir nochmals geben. Wieder erwartungsvoll geben. Lauschend, staunend, freudig, dankbar. Ein göttliches Kind. Ich.

Ihnen allen eine herzliche Einladung zu den Angeboten in dieser erwartungsvollen Zeit des Advents.

Mit den besten Grüßen und Wünschen

Heribert Dölle, Pfarrer



Adventlicher Impuls

**Samstag, 28. Nov.,
5., 12., 19. Dez. / 17 Uhr**

Pfarrgarten, Barbarastr. 9

Jeden Adventssamstag laden wir herzlich zum adventlichen Impuls ein, der jeweils unterschiedlich musikalisch und inhaltlich gestaltet wird.

Offene Kirchen in der Adventszeit:

Hl. Dreifaltigkeit	Dienstag – Samstag	10.00 – 17.00 Uhr	Marienkappelle
Herz Jesu	Dienstag – Sonntag	09.30 – 17.00 Uhr	ganze Kirche
St. Adolfus	täglich	09.30 – 18.00 Uhr	ganze Kirche
St. Rochus	Dienstag – Sonntag	10.00 – 17.00 Uhr	Turmkappelle

Ruhe statt Hektik –

Rorate-Messen im Advent

**Mittwoch, 2., 9., 16., 23. Dez. /
19.30 Uhr**

Kirche Herz Jesu, Roßstr. 75

Mit Kerzenschein und einer besonderen musikalischen Gestaltung laden die Roratemessen dazu ein, in der hektischen Adventszeit zur Ruhe zu kommen.

Diese Messen finden im Advent anstelle der Vormittagsmesse in Herz Jesu statt.

02. Dezember

(Trompete und Orgel)

09. Dezember

(Querflöte und Orgel)

16. Dezember

(Schola gregoriana)

23. Dezember

Samstag, 21. November

10.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Herz Jesu
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Herz Jesu

Sonntag, 22. November

Christkönigssonntag

L1: Ez 34,11-12.15-17, L2: 1 Kor 15,20-26.28, Ev: Mt 25,31-46

10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

Dienstag, 24. November

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe für die Verst. der Fam. Anton Paulus	Sankt Lukas

Bitte beachten Sie, dass alle Angaben dieser Gottesdienstordnung dem Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen. Kurzfristige Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich. Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf unserer Internetseite www.kirchedp.de.

Für die Gottesdienste am Wochenende empfehlen wir eine vorherige Anmeldung über unsere Internetseite www.kirchedp.de/anmeldung, die in den Kirchen ausliegenden Anmeldezettel oder telefonisch im Pastoralbüro.

Mittwoch, 25. November

08.15 Uhr	Schulgottesdienst GGG Matthias-Claudius-Schule	Sankt Rochus
08.30 Uhr	Schulgottesdienst St. Rochus-Schule	Heilige Dreifaltigkeit
09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

Donnerstag, 26. November

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	-----------	--------------

Freitag, 27. November

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 28. November

14.45 Uhr	HL. Messe der philippinischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Adventlicher Impuls	Pfarrgarten Barbastr.
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Sankt Adolfus
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Sankt Adolfus

Dö = Pfarrer Dölle; **Ar** = Pastoralreferentin Arndt; **Ba** = Pastoralreferent Baxla;
By = Pfarrvikar Dr. Bytner; **Sch** = Kaplan Schmitt

Sonntag, 29. November

1. Adventssonntag

L1: Jes 63,16b-17,19b; 64,3-7, L2: 1 Kor 1,3-9, Ev: Mk 13,24-37

10.30 Uhr	Eucharistische Anbetung und Rosenkranz- gebet (spanischsprachige Gemeinde)	Sankt Adolfus
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Me)	Sankt Rochus

Dienstag, 1. Dezember

08.10 Uhr	Schulgottesdienst KGS Thomasschule	Herz Jesu
09.00 Uhr	Quatembermesse und Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

Mittwoch, 2. Dezember

08.15 Uhr	Schulgottesdienst GGs Matthias-Claudius-Schule	Sankt Rochus
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus
19.30 Uhr	Roratemesse <i>Willi Burg, Trompete, und Hanjo Robrecht, Orgel</i>	Herz Jesu

Beichtgelegenheit:

Aufgrund der aktuellen Situation gibt es keine regelmäßigen Beichttermine. Beichte ist möglich, bitte melden Sie sich bei Pfarrer Dölle, Pfarrvikar Dr. Bytner oder Kaplan Schmitt. Die Kontaktdaten finden Sie hinten im Heft.

Donnerstag, 3. Dezember

08.30 Uhr	Schulgottesdienst KGS Essener Straße	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist

Freitag, 4. Dezember

Herz-Jesu-Freitag

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe (Kollekte für indisches Patenkind der kfd)	Sankt Adulfus
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 5. Dezember

15.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Adventlicher Impuls	Pfarrgarten Barbarastr.
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Sankt Lukas
17.30 Uhr	Abendstern - Kirche zur guten Nacht (Ba) (Teilnahme nur mit Anmeldung)	Sankt Rochus
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Dö)	Sankt Lukas

Sonntag, 6. Dezember

2. Adventssonntag

L1: Jes 40,1-5.9-11, L2: 2 Petr 3,8-14, Ev: Mk 1,1-8

11.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Sankt Rochus

Wenn Ihre Messintention im 7x2 veröffentlicht werden soll,
melden Sie diese bitte 4 Wochen im Voraus an.

Gemeindesingen online am 1. Advent

Sonntag, 29. Nov., 16.30 Uhr

„Singen gehört fraglos zur Natur des Menschen, sodass es gleichsam keine menschliche Kultur gibt, in der nicht gesungen würde.“ Yehudi Menuhin



Liebe Leserin, lieber Leser,

leider musste der Gesang, bedingt durch Corona, im Gottesdienst und in den Chören wegen der hohen Übertragungsrisiken erheblich eingeschränkt werden. Mit meinen Chorsängern probe ich daher bereits seit Wochen online. Das klappt sehr gut und macht Spaß.

Mir kam die Idee, mit Ihnen allen zusammen ebenfalls online zu singen.

Einen ersten Versuch möchte ich am 1. Adventssonntag starten, vielleicht ein besonders geeigneter Tag, um gemeinsam zu singen.

Ich möchte die ganze Familie einladen: Jung und Alt. Auch die Krümelchor-Kinder der KiTas, mit denen ich vor der Pandemie jede Woche gesungen habe. Es werden also Lie-

der für die Krümel, aber auch altbekannte Adventslieder gesungen. Viele verfügen wahrscheinlich, wie auch meine Chorsänger, über die nötigen technischen Voraussetzungen. Einen Internetanschluss, ein Laptop oder einen PC mit Kamera/Mikrofon. Selbst mit einem Handy kann man mitmachen.

Sie melden sich über unsere Internetseite (s.u.) an – wie bei der Gottesdienstanmeldung – und erhalten dann die Zugangsdaten.

Keine Angst: Sie können ohne Hemmungen mitsingen. Technisch wird es nicht möglich sein, dass ich Sie oder Sie sich untereinander hören können. Sie sehen und hören nur mich über das Internet.

Eine herzliche Einladung! Schalten Sie sich zu. Ich würde mich sehr freuen.

Hanjo Robrecht

Die Anmeldung erfolgt über unser
Internetseite:

www.kirchedp.de/gemeindesingen

Öffnungszeiten Pastoralbüro

Aufgrund der steigenden Corona-Infektionen und neuer Vorschriften haben wir die Öffnungszeiten unseres Pastoralbüros verringert, um die Mitarbeiterinnen zu schützen und eine Arbeitsfähigkeit möglichst zu erhalten.

Abhängig von Regelungen der Landesregierung und des Erzbistums Köln, kann es jedoch zu weiteren Änderungen kommen.

Die telefonische Erreichbarkeit soll aber während der genannten Zeiten gewährleistet bleiben, auch wenn sich die Mitarbeiterinnen teilweise im Homeoffice befinden.



Bei Redaktionsschluss gilt folgende Regelung:

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch 09 – 12 Uhr
Donnerstag: 16 – 19 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag – Freitag 09 – 12 Uhr
Montag – Mittwoch 15 – 17 Uhr
Donnerstag 16 – 19 Uhr

Abschied und Dank!

Zum 1. Dezember wird Frau Nina Heinersdorff ihre Arbeit als Pfarramtssekretärin in der Katholischen Kirche Derendorf Pempelfort beenden. Sie begann ihre Tätigkeit am 1. Oktober 2015 im Pastoralbüro Heilige Dreifaltigkeit. Ihre Zuständigkeitsbereiche waren die Aufgaben einer Pfarramtssekretärin, die Bereiche des Kirchenvorstands, der Rendantur und der Hausverwaltung, sowie die Rechnungserfassung, die Rechnungskontrolle und Rechnungskontierung.

Ihre kollegiale, direkte und freundliche Art, ihr kompetentes Wissen und ihr hilfsbereites Wesen werden wir hier vermissen.

Mein persönlicher Dank gilt ihr, weil sie mich aus manchen digitalen und technischen Katastrophen „gerettet“ hat.

Für die zurückliegende Zeit gilt ihr unser Dank, und für die kommende Zeit und für ihre neue Tätigkeit wünschen wir ihr Gesundheit, gutes Gelingen und wohlwollende, aufrichtige Begegnungen und Menschen. Gottes Segen Ihnen, liebe Nina Heinersdorff.

Pastor Heribert Dölle

Neuig- keiten

Danke für Ihre Spende!

Im Anschluss an unsere Andacht zu Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe im August haben wir Spenden für die Arbeit des Müttergenesungswerk gesammelt. Bei dieser einzigen Gelegenheit ist ein Betrag in Höhe von € 284,85 zusammengekommen. Darüber haben wir uns und auch das MGW sehr gefreut!



Schlichtweg überwältigt waren wir jedoch von dem Ergebnis unserer Sammlung für die Armenküche der Düsseldorfer Altstadt im Anschluss an unsere Andacht zu Erntedank im Oktober: € 613,95 sind zusammengekommen! Diesen Betrag haben wir aus der Kasse der kfd Derendorf Pempelfort auf € 650,- aufgestockt. Ein großes Dankeschön aus der Armenküche und ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spendenden!

Ihre kfd Derendorf Pempelfort

Pastoralteam

Heribert Dölle

Pfarrer

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

doelle@kath-derendorf-pempelfort.de

Dr. Adalbert Bytner; Pfarrvikar

Seelsorger der italienischen Gem.

0178 93 53 005 ^{MOBIL}

mci.duesseldorf@arcor.de

Michael Schmitt

Kaplan

0211 94 68 48 123 ^{TEL}

schmitt@kath-derendorf-pempelfort.de

Regina Arndt

Pastoralreferentin

0211 94 68 48 128 ^{TEL}

arndt@kath-derendorf-pempelfort.de

Prashant Baxla

Pastoralreferent

0211 94 68 48 127 ^{TEL}

baxla@kath-derendorf-pempelfort.de

Andrés Cornejo

Diakon in Vorbereitung

0211 32 98 48 ^{TEL}

andres.cornejo@comunidadcatolica.de

Klinikseelsorge

Wolfgang Vossen

Pfarrer am Marien Hospital

0211 4400-0 (Empfang) ^{TEL}

Gisela Stevens

Gemeindereferentin am

St. Vinzenz-Krankenhaus

0211 958-01 (Empfang) ^{TEL}

Pastoralbüro Derendorf Pempelfort

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

0211 94 68 48 122 ^{FAX}

pastoralbuero

@kath-derendorf-pempelfort.de

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 19.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag - Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Montag - Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 19.00 Uhr

Priesternotruf:

(nur in **akuten** Krankheits- und

Sterbefällen): 0151 57 38 28 88 ^{MOBIL}

E-Mail = nachname@kath-derendorf-pempelfort.de

(ohne Sonderzeichen; ü = ue)

Michael Faust - Verwaltungsleiter

0211 94 68 48 113 ^{TEL}

Hanjo Robrecht - Kirchenmusiker

0178 68 48 429 ^{MOBIL}

Bernd Müller - Kirchenmusiker

0179 46 23 731 ^{MOBIL}

Ecaterina Ghiață - Küsterin

0178 48 44 380 ^{MOBIL}

Rafael Gonçalves - Küster

0178 48 44 381 ^{MOBIL}

Dieter Rasschaert - Küster

0178 48 44 379 ^{MOBIL}

Unsere Kirchen

Kirche Heilige Dreifaltigkeit

Jülicher Straße 50
40477 Düsseldorf

Kirche Heilig Geist

Ludwig-Wolker-Straße 10
40477 Düsseldorf

Kirche Sankt Lukas

Hugo-Viehoff-Straße 80
Ecke Ulmenstraße
40468 Düsseldorf

Kirche Sankt Rochus

Bagelstraße
Ecke Prinz-Georg-Straße
40479 Düsseldorf

Kirche Herz Jesu

Roßstraße 75
40476 Düsseldorf

Kirche Sankt Adolfus

Kaiserswerther Straße 60
40477 Düsseldorf

*Alle Einrichtungen der Katholischen Kirche
Derendorf Pempelfort finden Sie auf unserer Website:
www.kirchedp.de*



Bestellung von „7x2 digital“
als Newsletter
www.kirchedp.de/newsletter



Folgen Sie uns auf
[www.facebook.com/
kathderendorfempelfort.de](http://www.facebook.com/kathderendorfempelfort.de)